

Thyssengas

New Beetle fährt mit Erdgas

Mit umweltschonendem Erdgasantrieb stellte jetzt Thyssengas den VW New Beetle vor. Die Ausrüstung für den Erdgasantrieb wurde von der IAV GmbH, Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin, realisiert.

Vier Thyssengas-Kunden – die Gasgesellschaft Aggertal, medl Mülheimer Energiedienstleistungen, rhenag und Stadtwerke Duisburg – werben bereits mit Erdgas-Beetles für den emissionsarmen Energieträger Erdgas. Mit bivalenter Treibstofftechnik kann der umgerüstete Beetle sowohl mit Erdgas als auch mit herkömmlichem Benzin fahren. Er ist damit aktueller Beweis dafür, daß diese umweltschonende Antriebsart technisch ausgereift ist. Thyssengas-Geschäftsführer Bernhard Witschen: „Der Erdgas-Beetle steht als Beispiel für eine große Zahl von Fahrzeugen aller Hersteller, die heute schon mit bivalentem Erdgasantrieb lieferbar sind.“

Das Hauptargument für den Erdgas-Beetle ist – wie bei allen Erdgasautos – der drastisch reduzierte Schadstoff-Ausstoß sowie der geräuscharme Motorlauf. Ruß, Schwefeldioxid und Benzol werden

im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen fast vollständig vermieden, und die für die Ozonbildung verantwortlichen Stickoxide sind um rund 80 Prozent reduziert.

Aus umweltpolitischer Sicht sollte deshalb nach Ansicht der Gaswirtschaft jetzt die Entscheidung für die auch von den Landesumweltministern geforderte Verlängerung des verminderten Steuersatzes für Erdgas als Kraftstoff in der aktuellen Steuerrückbildung fallen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine Einführung umweltschonender Erdgasfahrzeuge auf breiter Basis.

Thyssengas startete bereits im Frühjahr 1998 ein Erdgas-Förderprogramm für Privatwagen der Mitarbeiter, welches dazu führte, daß heute bereits 40 Mitarbeiter auch privat Erdgas tanken. Dies beweist, daß Erdgasfahrzeuge auch für Normalfahrer eine realistische Alternative sind, um umweltschonend Auto zu fahren.

Entscheidend für potentielle Erdgasfahrzeug-Kunden ist die Dichte des Erdgastankstellen-Netzes. Zur Zeit gibt es rund 80 öffentliche Erdgastankstellen, über die man sich auf den Thyssengas-Seiten im Internet – www.thyssengas.de – sowie unter www.erdgasfahrzeuge.de informieren kann. Thyssengas unterstützt den Ausbau des Netzes und integrierte eine Erdgaszapfsäule bei der Shell-Station an der Ausfahrt der BAB 59 in Duisburg-Marxloh nahe der Thyssengas-Verwaltung. Im direkten Vergleich zu den Benzin- und Dieselpreisen wird laut Thyssengas der Preisvorteil von Erdgas deutlich: Ein Kilo Erdgas kostet rund 1,08 Mark, hat aber einen deutlich höheren Energiegehalt als die bekannten Flüssigkraftstoffe; ein Fahrzeug, das acht Liter Benzin auf 100 Kilometer verbraucht, benötigt für diese Strecke knapp sechs Kilo Erdgas; für ein Kilo Erdgas errechnet sich in Bezug auf den Energiegehalt ein Äquivalenzpreis zu Benzin von 77 Pfennig je Liter und zu Diesel von etwa 82 Pfennig je Liter.